



## Einladung zur Veranstaltung

### ***Der 9. November 1938 – wie Zeugnis ablegen?***

*Esther von der Osten spricht über das Buch **1938, Nächte** von H el ne Cixous*

Das Buch *1938, Nächte* (1938, *nuits*) von H el ne Cixous aus dem Jahr 2019, das in Kürze in deutscher Übersetzung erscheinen wird, ist „das vierte Buch“, so die Erzählerin, „das mich nach Osnabrück f hrt, in die Stadt meiner Familie mütterlicherseits. Ich suche. Ich versuche zu verstehen, warum Omi meine Großmutter im November 1938 noch dort war“. Cixous' Osnabrück-Bücher kreisen um die deutsche Vergangenheit ihrer Familie mütterlicherseits und bieten zugleich ein vielschichtiges Tableau aktueller Reflexion des Schreibens von Geschichte und Gedächtnis nach der Shoah, wobei sich dieser Text von den anderen unterscheidet. Ihm liegt nämlich der Bericht eines Bekannten der Familie zugrunde, der Zeugnis abgibt über die Nacht des 9. November 1938 sowie seiner eigenen Verhaftung und seiner Zeit in Buchenwald. Die Erzählerin entdeckt den Bericht in den Hinterlassenschaften ihrer Mutter und beginnt, ihn zu lesen und unter Einsatz ihrer Vorstellungskraft nachzuerzählen und dabei weiterzudenken.

Die Arbeit am Gedächtnis und an der Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung jüdischer Menschen reflektiert auch den aktuellen historischen Moment, in dem die Zeitzeugen fast alle gestorben sind und die Erinnerungsarbeit sich tendenziell nur noch auf schriftliche oder anders aufgezeichnete, in jedem Falle *hinterlassene* Zeugnisse Verstorbener beziehen kann. Die literarische Lektüre des Berichts gibt, mit Dante und Homer als Begleitern, Zeugnis vom Zeugnis, mal nahe am Originalbericht, mal in einem ganz anderen Stil. Sie denkt zugleich nach über die Unterschiede zwischen den Zeiten, den Sprachen und zwischen den Perspektiven der Generationen. Die Übersetzerin Esther von der Osten wird in ihrer Vorstellung des Buches diesen komplexen Bewegungen des Schreibens und Bezeugens weiter nachgehen.

***Esther von der Osten*** hat Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Berlin und Paris studiert. Sie unterrichtet am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin und ist freiberufliche Übersetzerin. Unter anderem hat sie Werke von H el ne Cixous, Jean-Luc Nancy, Jacques Derrida übersetzt.

Donnerstag, den 24. Oktober 2024 um 19.00 Uhr  
Im Meerbaum Haus, Siegmunds Hof 20 direkt am S-Bahnhof Tiergarten

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**[www.spree-athen-ev.de](http://www.spree-athen-ev.de)**